

Im Spitzenspiel: SV Lurup spielte Hansa 11 in die Karten

Beinahe hätte Lurup an der Spitze gestanden. Wenigstens bis zum Sonntag. „Das wäre ganz schön gewesen“, sagte Lurups Trainer Selcuk Turan nach der 1:3-Niederlage bei Hansa 11. Um nach einigen Nachdenken hinzuzufügen: „Das wäre aber ein bisschen früh gewesen.“

stützung und ein Gesamtkunstwerk. Mit einem Mann allein oder einer Tabellenführung ist es nicht getan.

Nach einem Viertel der Saison ist Turan aber schon ganz zufrieden. „Wir haben gute Fortschritte gemacht“, sagt er. Bis auf den misslungenen Auftakt



des Tor.“ So setzten sich die Gastgeber in der ersten Halbzeit einmal konsequent vor dem Tor durch und trafen prompt zum 1:0 (21. Minute).

Lurup gab sich nie auf und versuchte den Ausgleich, allerdings fehlte ihnen an diesem Abend der „Mann mit den Torriecher“. So wurden die Luruper schließlich klassisch ausgekontert zum 0:2 (85. Minute). Das Hansa kurz darauf noch bei einer Aktion zweimal Aluminium traf, war dann schon Glück für Lurup. Hoffnung keimte dennoch auf, als Lurup in der 89. Minute eine direkt verwandelte Ecke von Roberto Rodriguez Estevez zum 1:2-Anschluss feiern konn-

te. Doch in der Nachspielzeit wurde Lurup erneut ausgekontert. „Hansa war einfach cleverer“, resümierte Turan, dem unter anderen kurzfristig Chris Bardick und Philipp Turan verletzt ausfielen.

Lurup ist am Freitag Gastgeber für HECB II (8:0 gegen SV Rugenbergen II), die Gäste stehen derzeit mit neun Punkten auf dem zehnten Tabellenplatz. Das Spiel beginnt wie gewohnt um 19.30 Uhr.

SV Lurup: Ernst, W. Karimi, Belkhodja (46. Minute: Grzesik), Estevez, Bushaj, Jamal, H. Turan, Dahlgrün (80. Minute: Najjar), Junuzovic (70. Minute: Mehler), Kattides, Bojang



Da muss man Turan recht geben. Schön, aber nicht zielführend wäre der augenblickliche Erfolg gewesen. Denn dem Trainer ist klar: Er hat ein langfristiges Projekt vor sich. Schließlich will Lurup raus aus der Bezirksliga, die Spielklasse wieder hinter sich lassen. Das braucht Zeit, das braucht fundierte Arbeit, das braucht vor allem viel Einsatz, viele Helfer und Unter-

in Kummerfeld kann er seiner Mannschaft keine Vorwürfe machen. „Wir spielen immer gut mit, sind oft gleichwertig oder besser.“

Zu den eher unnötig verlorenen Punkten zählt Turan auch die Niederlage gegen Hansa. „Wir haben zu viele lange Bälle gespielt, das konnte Hansa gut verteidigen. Außerdem waren die anderen viel effizienter vor